

Schweizer Haus unterm Hammer

Bekannter Gasthof wird versteigert

Berlin/Tabarz. (tlz) Das Schweizer Haus in Tabarz kommt unter den Hammer. Es gehört zu 190 Immobilien aus der ganzen Bundesrepublik, die bei der bevorstehenden Frühjahrsauktion der Deutsche Grundstücksauktionen AG (DGA) versteigert werden sollen. Vom 28. bis 30. März heißt es dazu im Rathaus Berlin-Schöneberg: „Zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten!“

Das Auktionslimit der 190 Immobilien sowie acht Segmenten der Berliner Mauer beläuft sich auf rund 18,5 Millionen Euro. Die Startpreise bewegen sich zwischen 2,2 Millionen und 700 Euro.

Am unteren Limit rangiert die Immobilie in Tabarz. Mindestens 29 000 Euro muss der neue Besitzer für das Schweizer Haus im thüringischen Tabarz hinblättern. Das Gasthaus mit Biergarten und Waldlage ist inklusive Inventar zu haben. Im Obergeschoss befinden sich fünf komplett eingerichtete Pensionszimmer.

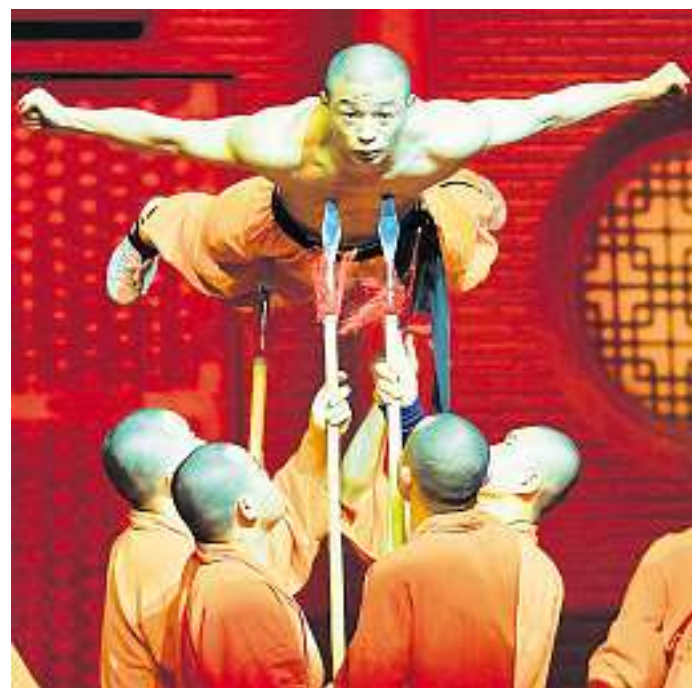
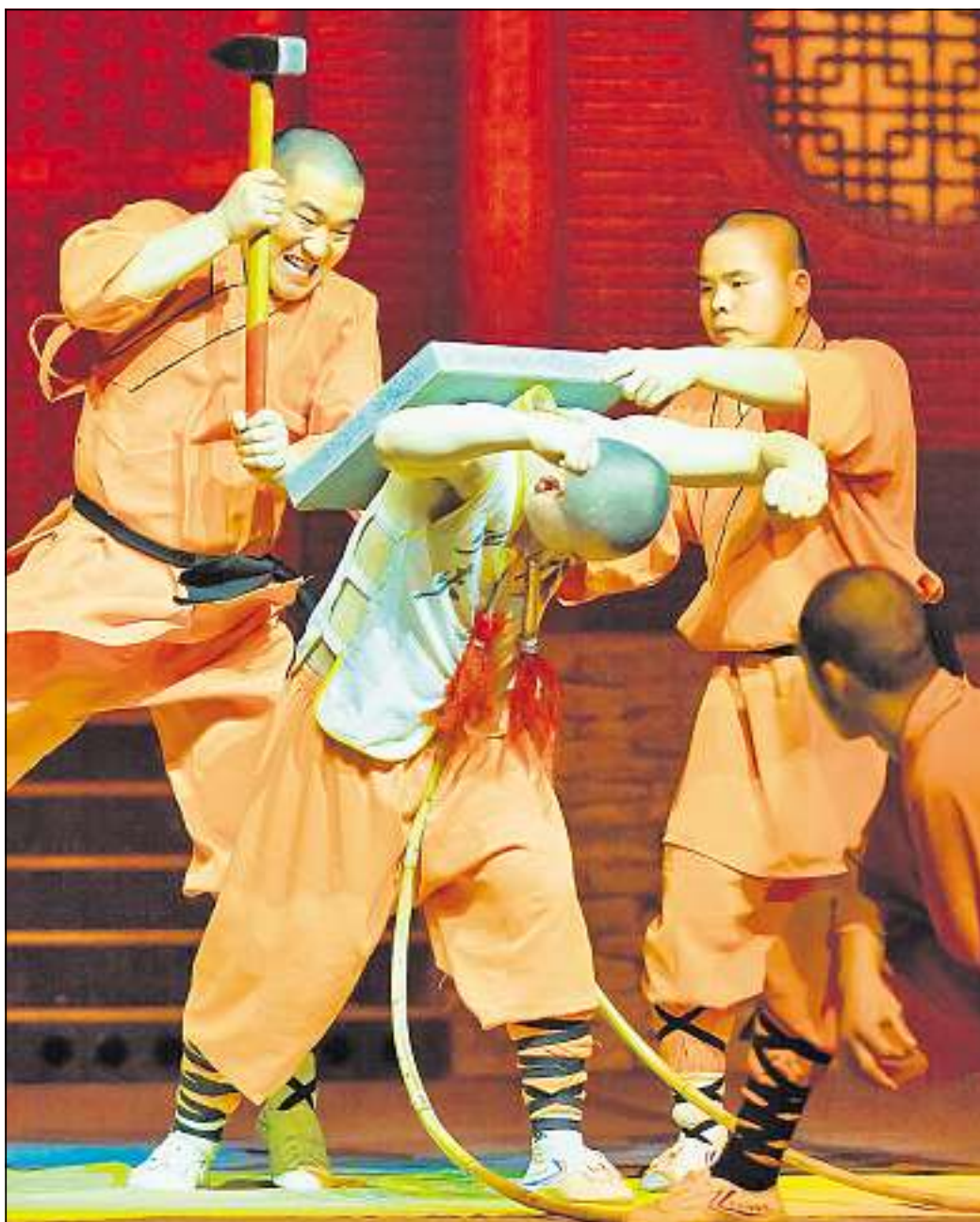
Das Schweizer Haus war um 1873 errichtet. 1946 sowie 1965 gab es Um- und Ausbauten. Bis Oktober 2007 war das Gasthaus verpachtet und noch in Betrieb. Es galt bis dahin als ein beliebtes Ausflugsziel mit Möglichkeiten zum Einkehren.

Jobangebote warten auf Arbeitssuchende

Agentur veranstaltet Zeitarbeitsmesse

Eisenach. (tlz) Die Gothaer Agentur für Arbeit veranstaltet am heutigen Mittwoch in ihrer Geschäftsstelle in Eisenach eine Zeitarbeitsmesse. Von 8 bis 15 Uhr bieten 14 Zeitarbeitsunternehmen Jobs für Arbeitssuchende. Die Messe findet statt in den Räumen des Technologie- und Bildungszentrums am Heinrich-Erhardt-Platz in der Wartburgstadt. Speziell in den Branchen Metall, Elektro, Kunststoff, Lager und Logistik su-

chen Unternehmen Personal. Arbeitssuchende erhalten im Rahmen der Messe die Möglichkeit, mit den unterschiedlichen Firmen in Kontakt zu treten und sich persönlich vorzustellen. Deshalb sei es ratsam, Bewerbungsmappen mitzubringen. „Die Zeitarbeit ist für viele noch mit Unsicherheit verbunden. Dabei ist die Branche attraktiv und bietet flexiblen Mitarbeitern Chancen“, sagt Arbeitsagentur-Chefin Beatrice Ströhl.



Mit lang anhaltendem Applaus verabschiedete das Gothaer Publikum am Montagabend die weltbekannten Kampfmönche. Im Kulturhaus boten die Gäste aus Fernost mit der Show „Die Rückkehr der Shaolin“ Kung-Fu-Darbietungen der Superlative. Sie präsentierten anschaulich und eindrucksvoll das Leben und Wirken der Mönche aus alten Zeiten. Die Anwesenden bekamen eine Ahnung davon, wie durch Disziplin, Leidenschaft und lebenslanges Training von Körper und Geist, sagenhafte Leistungen möglich werden. Da wurde schon einmal eine Holzstange auf einen Kopf zerschlagen, die Füße hinter die Ohren gesteckt oder mit einer Nadel eine stabile Glasscheibe durchstoßen. Auch das Legen auf ein Nagelbrett stellt für Shaolin-Mönche eine „Routineaufgabe“ dar.

Fotos (3): Jorek

Moderner Abort freigelegt

Augustinerkloster: Überreste einer Mikwe vermutet – Bauarbeiten im Plan

Gotha. (tlz/lys) Auf Überreste der vermuteten Mikwe, einem jüdischen rituellen Tauchbad, ist man im Zuge der Bauarbeiten im Augustinerkloster (noch) nicht gestoßen, wohl aber auf eine für ihre Zeit hochmoderne Toilettenanlage, die um 1669/70 zu Zeiten von Herzog Ernst dem Frommen errichtet wurde. Udo Hopf begleitet alle Arbeiten von Anfang an sehr aufmerksam mit bauarchäologischem Auge. Weil in alten Akten des Gymnasium Ernestinum von einem Brunnen die Rede war, der Judenbad genannt wurde und sich in einem Gemach befand, rechnete Hopf mehr oder weniger mit der Entdeckung der Mikwa.



Nicht abgetragen, sondern unter der Küche versiegelt werden die Abortanlagenreste.

deckte Toilettenanlage. „Das Gymnasium hatte zu dem Zeitpunkt mehr als 700 Schüler“, hat Hopf recherchiert. So kam es zum Bau des haustechnischen Unikats: Ein Abdruck von Holzröhren, Schächte und Reste von Metallringen verraten, dass es sich um einen wassergespülten Abort handelte. Das Wasser kam vom Leinakanal und ließ sich mit Sperren „abdrehen“, der



Mit dem Abriss des Anbaus auf der Westseite, der als Übergang von der Klausur zum Kornhaus diente, kam das dritte Fenster zum Vorschein, dessen steinerne Mittelsäule erhalten ist.

Unrat wurde unterirdisch – also im Kanal – vor die Stadtmauern gespült. Das Kloster beherbergte von 1524 bis 1913 hauptsächlich das Ernestinum, dann auch andere Schulen. Es war also viel länger von Schülern bevölkert, als es ein Kloster war.

Ein Ort der Begegnung aber war es immer. Dazu passt auch die Nutzung, welcher das derzeit entkernte Haus zur

Festwoche anlässlich des 750-jährigen Jubiläums im November übergeben werden soll. Ein Sozialprojekt des Diakoniewerks mit Wärmestube, Klostercafé und mehr soll in Zusammenarbeit mit dem Bodelschwingh-Hof lernbehinderten Menschen Arbeit und anderen eine Anlaufstelle bieten. Herberge, Tagungsgelegenheit und Ort der Einkehr wird das Kloster ebenfalls.

Theaterzauber mit der „Schneekönigin“

Märchenhafte Inszenierung von „art der stadt“ mit detailverliebten Kostümen und Projektionen

Gotha. (tlz) Nach ausverkaufter Premiere im Dezember und Ausschnitten zur Theatergala gibt es am morgigen

Donnerstag „Die Schneekönigin“ noch einmal in voller Länge zu sehen. Das Ensemble „theater der stadt“ präsent

tiert im Kulturhaus das musikalischen Bewegungs- und Stelzentheaterstück „Die Schneekönigin“ frei nach

dem gleichnamigen Märchen von Hans Christian Andersen. Die Darbietung ist ein märchenhafter Ausflug für Kleine und Große in eine farbenfrohe Märchenwelt. Dazu haben Daniela Rockstuhl (Regie), Susan Schubert und Constantin von Thun (Choreografie) die Inszenierung als musikalisch-tänzerische Komposition gestaltet und mit detailverliebten Kostümierungen und eine aufwendig animierter Bühnenprojektion ausgestattet.

Die Aufführung im Kulturhaus beginnt am Donnerstag, 6. März, 19 Uhr. Karten im Vorverkauf gibt es in der Gotha-Information

Szenen aus der „Schneekönigin“ waren Teil des Programms der Theatergala. Eindrücke von der Gala vermittelt unsere Diaschau unter:



Das Rentier aus der „Schneekönigin“ läuft morgen wieder über die Bühne des Kulturhauses. Die Laiendarsteller vom Verein „art der stadt“ führen das Stück ab 19 Uhr auf. Foto: Fischer

www.tlz.de/gotha

Anzeige K 05T 09 01A - Anzeigensonderveröffentlichung

Rat & Hilfe im Trauerfall

Bestattungsinstitut KÖLLNER
Tag & Nacht 03622 / 6 69 06
Gotha, Waltershausen, Friedrichroda, Erfurt

Bestattungshaus Wolf
99880 Waltershausen
Badegasse 1
☎ 0 36 22 - 40 19 40
99867 Gotha
Weimarer Straße 118
☎ 0 36 21 - 73 01 01
- www.wolf-bestattungen.de -

BESTATTUNGSINSTITUT S. Trenker
Kirchstr. 4 • Ohrdruf
Übernahme aller Bestattungsleistungen und Formalitäten
• Vorsorgeverträge mit kostenlosem Beratungsgespräch
• Sterbeversicherung
• Ratenzahlung (bis 24 Monate möglich)
Tag & Nacht • ☎ 03624/ 31 23 53



Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen.
Tag und Nacht.
☎ 0 36 21 / 3 08 70

Gotha ☎ 0 36 21 / 3 08 70	Friedrichroda ☎ 0 36 23 / 20 09 10	Tambach-Dietharz ☎ 03 62 52 / 5 66 85	Waltershausen ☎ 0 36 22 / 90 20 05
------------------------------	---------------------------------------	--	---------------------------------------

Gotha-Flor
99867 Gotha
Langensalzaer Str. 96
Telefon 0 36 21 / 85 34 55
www.gotha-flor.de

Floristik für jeden Anlass.
Grabstättenpflege
Unsere Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 08 - 18 Uhr
Sa. 08 - 16 Uhr
So. 10 - 12 Uhr

Naturstein Gotha
99867 Gotha
Langensalzaer Str. 89
Telefon 0 36 21 / 30 87 21
www.naturstein-gotha.de

Unsere Leistungen:
• Grabmalgestaltung
• Fliesenarbeiten aller Art
• Steintreppen
• Fensterbänke